



Pädagogische
Hochschule
Steiermark

Mitteilungsblatt

der Pädagogischen Hochschule Steiermark

Studienjahr 2018/19

28.06.2019

84. Stück

Curriculum für den Hochschullehrgang Schüler/innen- und Bildungsberatung

**Verordnung des Hochschulkollegiums der Pädagogischen Hochschule
Steiermark vom 24.06.2019**

Medieninhaberin, Herausgeberin und Redaktion:
Pädagogische Hochschule Steiermark

Anschrift der Redaktion:
Büro der Rektorin, Hasnerplatz 12, 8010 Graz



Pädagogische
Hochschule
Steiermark

Verordnung des Hochschulkollegiums
der Pädagogischen Hochschule
Steiermark gem. Hochschulgesetz 2005
i.d.g.F. vom
24.06.2019

Hochschullehrgang

Schüler/innen- und Bildungsberatung

ECTS-Anrechnungspunkte: 14
Studienkennzahl: 710 164
Erstellungsdatum: 01.06.2019

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
I. Qualifikationsprofil.....	3
II. Allgemeine Bestimmungen	4
III. Curriculum.....	6
IV. Prüfungsordnung.....	16
V. Schlussbemerkungen und Anhang	16

I. Qualifikationsprofil

1. Umsetzung der Aufgaben und leitenden Grundsätze

Die Schüler- und Bildungsberatung ist ein niederschwelliges Beratungsangebot für Schüler/innen an Sekundarschulen, das sowohl Teil eines standort- bzw. clusterbezogenen Konzepts der Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf als auch des psychosozialen Unterstützungssystems am Schulstandort ist. Insbesondere unterstützen Schüler- und BildungsberaterInnen die individuelle Karriereplanung der SchülerInnen. Innerhalb der schulischen Unterstützungssysteme stellt die Schüler- und Bildungsberatung eine Erstanlauf- und Clearingstelle dar. Ziel dieses Hochschullehrgangs ist es die Teilnehmer/innen zu qualifizieren Kinder und Jugendliche sowie deren Erziehungsberechtigte durch individuelle Beratung und Vermittlung von Hilfe in den Bereichen der Laufbahnfragen und bei persönlichen Problemen zu unterstützen und zu begleiten.

Der Hochschullehrgang wurde unter Berücksichtigung des Grundsaterlasses für Schüler- und Bildungsberatung, Rundschreiben Nr. 22/201 und nach einem einheitlichen Rahmencurriculum (bundesweit) konzipiert

2. Nachweis der Kooperationsverpflichtung bei der Erstellung des Curriculums

Im Zuge der Gesamtkonzeption des Curriculums sowie in der Vorbereitung und der Durchführung sind folgende Organisationseinheiten und Personen beteiligt:

Bundesarbeitsgruppe: Vertreter/innen aus PH Österreich und dem BMBWF

Institut Educational Governance: Sabine FRITZ

3. Vergleichbarkeit mit Curricula gleichartiger Studien

Das vorliegende Curriculum zum Hochschullehrgang „Schüler/innen- und Bildungsberatung“ entspricht den Rahmenvorgaben für bundesweite Hochschullehrgänge für "Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf (IBOBB)" an den Pädagogischen Hochschulen im Bereich der Fort- und Weiterbildung Rundschreiben Nr. 22/2017.

Anrechnungsmöglichkeiten einzelner Lehrveranstaltungen innerhalb des HLG auf Grund einschlägiger Aus- bzw. Weiterbildungen im Beratungskontext sind nach Ermessen der Lehrgangsleitung möglich. Dies kann ausschließlich nach einer Absprache mit der Lehrgangsleitung erfolgen.

II. Allgemeine Bestimmungen

1. Organisationseinheit

Dieses Studienangebot ist ein Hochschullehrgang in der Weiterbildung gemäß § 39 HG 2005, der vom Institut für Educational Governance angeboten wird, [mailto: governance@phst.at](mailto:governance@phst.at).

2. Geltungsbereich und Bedarf

Diese Verordnung des Hochschulkollegiums der Pädagogischen Hochschule Steiermark regelt den Studienbetrieb des Hochschullehrgangs „Schüler/innen- und Bildungsberatung“ gemäß dem Hochschulgesetz 2005 im öffentlich-rechtlichen Bereich. Gemäß § 8 HG 2005 hat die Pädagogische Hochschule Steiermark den Auftrag, neben den Studiengängen weitere Bildungsangebote in allgemein pädagogischen Berufsfeldern anzubieten und durchzuführen und dies gemäß § 39 in der Form von Hochschullehrgängen. Die Weiterbildung von Lehrkräften zu Schüler- und BildungsberaterInnen erfolgt an den Pädagogischen Hochschulen durch die Absolvierung des Lehrgangs für Schüler- und Bildungsberatung nach einheitlichem Rahmencurriculum (siehe Rundschreiben Nr. 15/2008) im Ausmaß von 6 ECTS Grundausbildung, 6 ECTS Intensivausbildung.

3. Gestaltung der Studien

Die Studien an der Pädagogischen Hochschule Steiermark orientieren sich gemäß § 40 (1) HG 2005 an der Vielfalt und der Freiheit wissenschaftlich-pädagogischer Theorien, Methoden und Lehrmeinungen. Dies bezieht sich auf die Durchführung von Lehrveranstaltungen im Rahmen der zu erfüllenden Aufgaben und deren inhaltliche und methodische Gestaltung. Umfang und Zeitplanziel der Grundausbildung ist, dass die Schüler- und BildungsberaterInnen Informationsbedürfnisse erkennen sowie sachlich richtig, aktuell und verständlich informieren. Darüber hinaus sollen die BeraterInnen in der Lage sein, SchülerInnen bei Bildungsentscheidungen und Problemsituationen kompetent und einfühlsam zu beraten. Im Rahmen der Intensivausbildung lernen BeraterInnen, SchülerInnen und Eltern über Möglichkeiten der Bewältigung von Lern- und Verhaltensschwierigkeiten im Einzelfall zu informieren. Darüber hinaus wird vermittelt, wie bei Konflikt- und Krisensituationen ein kooperatives Vorgehen der beteiligten Personen gefördert und koordiniert werden kann. Die Beratung von Schüler/innen im Hinblick auf deren Persönlichkeitsentwicklung stellt einen weiteren Ausbildungsschwerpunkt dar (siehe RS 15/2008). Der Hochschullehrgang umfasst eine Dauer von 4 Semestern, 11,2 Semesterwochenstunden mit je 15 Einheiten à 45 Minuten und einen Arbeitsaufwand von 14 ECTS-Anrechnungspunkte.

4. Abschluss

Nach Abschluss des Hochschullehrgangs ist der/dem Studierenden ein Hochschullehrgangszeugnis auszustellen.

5. Zulassungsbedingungen und Reihungskriterien

Ergänzend zu den Bestimmungen des § 52f (1) HG 2005 werden folgende Zulassungsvoraussetzungen festgelegt:

- abgeschlossenes Lehramtsstudium für APS der folgenden Schularten: Hauptschulen, Neuen Mittelschulen, Sonderschulen, Polytechnische Schulen

-Die Auswahl und Bestellung einer Lehrerin oder eines Lehrers für die Funktion der Schüler- und Bildungsberatung erfolgt durch die Schulleitung unter Einbeziehung des Lehrerkollegiums und – falls am Schulstandort vorhanden – insbesondere der weiteren Schüler- und BildungsberaterInnen unter Bedachtnahme auf das Personalvertretungsgesetz § 9 Abs. 1 lit. d und § 9 Abs. 2 lit. a, wobei die unter Punkt 6.1 und 6.2 genannten Kriterien und die notwendige Kooperationsbereitschaft (auch mit Erziehungsberechtigten und SchülerInnen) zu berücksichtigen sind.

Als Voraussetzung für die Auswahl einer Lehrkraft für die Funktion als Schüler- und Bildungsberater/in sollten folgende, sehr wesentliche personale Kompetenzen bereits mitgebracht werden:

- Hohes Maß an Einfühlungsvermögen
- Toleranz und Wertschätzung gegenüber der Individualität von SchülerInnen
- Fähigkeit, rasch Vertrauensverhältnisse zu SchülerInnen herzustellen
- Teamfähigkeit sowie Kooperations- und Vernetzungsbereitschaft mit dem Lehrerkollegium, der Schulleitung und außerschulischen Einrichtungen
- Fähigkeit zu Initiative und eigenverantwortlichem Handeln
- Bereitschaft zum Erwerb und zur ständigen Vertiefung eines ausreichenden Informationswissens (über Schule, Bildungs- und Berufsbereiche, Lernpsychologie, Förderpädagogik, Verhaltensprobleme, Entwicklungs-/Lebenskrisen, usw.).

Grundvoraussetzungen sind darüber hinaus, dass der Lehrer/die Lehrerin an der jeweiligen Schule unterrichtet und sich freiwillig für diese Aufgabe zur Verfügung stellt, sich mit dem Tätigkeitsprofil und der für die Übernahme der Funktion erforderlichen Weiterbildung (siehe Pkt. 7) im Vorhinein auseinandergesetzt hat und bereit ist, diese zu absolvieren. Diese Lehrkraft soll nicht mit den umfassenden Aufgaben der Schulleitung, eines Abteilungsvorstandes oder Fachvorstandes betraut sein.

Für den Fall, dass aus Platzgründen nicht alle Zulassungsbewerberinnen/Zulassungsbewerber zum Hochschullehrgang zugelassen werden können, entscheidet der Anmeldezeitpunkt über die Reihung.

III. Curriculum

1. Modul- und Lehrveranstaltungsraaster

		LN	LV-Typ	Sem.	SWStd. (zu 15 UE mit je 45 Min.)	Anzahl der UE	Präsenz- studien- anteil (Echt- stunden zu 60 Min.)	Selbst- studien- anteil	ECTS- Anrechnungspunkte
SB1									
Basismodul									
LV-Nr.	LV-Titel								
671.SB10	Selbstverständnis/rechtliche Grundlagen	pi	VO	1	0,266	4	0,266	5,984	0,25
671.SB11	Informationsberatung	pi	VO	1	0,266	4	0,266	18,484	0,75
671.SB12	Problembberatung	pi	UE	1	1,600	24	1,600	29,65	1,25
671.SB13	Persönlichkeitsentwicklung/Bildungsplanung	pi	SE	1	0,266	4	0,266	18,484	0,75
SUMMEN					2,398	36	2,398	72,602	3

		LN	LV-Typ	Sem.	SWStd. (zu 15 UE mit je 45 Min.)	Anzahl der UE	Präsenz- studien- anteil (Echt- stunden zu 60 Min.)	Selbst- studien- anteil	ECTS- Anrechnungspunkte
SB2									
Beratung									
LV-Nr.	LV-Titel								
671.SB20	Beratung bei Lern- und Verhaltensschwierigkeiten	pi	VU	2	1,066	16	1,066	23,934	1
671.SB21	Problembberatung	pi	UE	2	0,800	12	0,800	11,7	0,5
671.SB22	Systemberatung	pi	VO	2	0,800	12	0,800	11,7	0,5
671.SB23	Fallbesprechungen/Praxisreflexion	pi	SE	2	0,533	8	0,533	11,967	0,5
SUMMEN					3,2	48	3,2	59,301	2,5

		LN	LV-Typ	Sem.	SWStd. (zu 15 UE mit je 45 Min.)	Anzahl der UE	Präsenz- studien- anteil (Echt- stunden zu 60 Min.)	Selbst- studien- anteil	ECTS- Anrechnungspunkte
SB3									
Kooperation-, Konflikt- und Krisenmanagement									
LV-Nr.	LV-Titel								
671.SB30	Persönlichkeitsentwicklung/Bildungsplanung	pi	SE	3	0,533	8	0,533	24,467	1

671.SB31	Informationsberatung	pi	VO	3	0,533	8	0,533	18,217	0,75
671.SB32	Kooperation und Krisenmanagement	pi	SE	3	1,333	20	1,333	29,917	1,25
671.SB33	Fallbesprechungen/Praxisreflexion	pi	UE	3	0,533	8	0,533	11,967	0,5
SUMMEN					2,932	44	2,932	84,568	3,5

	LN	LV-Typ	Sem.	SWStd. (zu 15 UE mit je 45 Min.)	Anzahl der UE	Präsenz- studien- anteil (Echt- stunden zu 60 Min.)	Selbst- studien- anteil	ECTS- Anrechnungspunkte		
SB4										
Persönlichkeitsentwicklung/Bildungsplanung										
LV-Nr.	LV-Titel									
671.SB40	Persönlichkeitsentwicklung/Bildungsplanung		pi	SE	4	0,533	8	0,533	24,467	1
671.SB41	Beratung bei Lern- und Verhaltensschwierigkeiten		pi	UE	4	0,266	4	0,266	12,234	0,5
671.SB42	Problemlerberatung		pi	UE	4	0,533	8	0,533	11,967	0,5
671.SB43	Kooperation und Krisenmanagement		pi	SE	4	0,800	12	0,800	11,7	0,5
671.SB44	Systemberatung		pi	SE	4	0,533	8	0,533	11,967	0,5
SUMMEN					2,665	40	2,665	72,335	3	

SUMMEN					11,195	168	11,195	288,806	12
Abschlussarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein									2
Hochschullehrgang gesamt					11,195	168	11,195	288,806	14

2. Curriculum – Modulbeschreibungen

<i>Hochschullehrgangstitel</i>						
SCHÜLER/INNEN- UND BILDUNGSBERATUNG						
<i>Modulkurzbezeichnung/Modultitel</i>						
LSB1/BASISMODUL ZUM SCHÜLERBERATER/ZUR SCHÜLERBERATERIN						
Studienjahr:	Dauer/ Häufigkeit:	ECTS-AP:	Modulart/ Kategorie:	Semester:	Voraus- setzung(en):	Sprache(n):
1	nach Bedarf	3	Basismodul	1	keine	Deutsch
<i>Die Studierenden...</i>						
<ul style="list-style-type: none"> • gewinnen Einblicke in die den Aufgabenbereich des Schülerberaters/der Schülerberaterin • lernen Angebote der Schulpsychologie-Bildungsberatung für die Schülerberatung kennen • erwerben Grundkenntnisse über die Anwendung relevanter Informationsquellen (Broschüren, Neue Medien, Kooperationspartner) • lernen kommunikationspsychologische Modelle zum Wahrnehmen, Einfühlen und Mitteilen kennen • erwerben grundlegende Kenntnisse über Theorie und Praxis bezüglich Beratungsprozess, Beratungstechniken und förderliche und hinderliche Verhaltensweisen im Prozess • gewinnen grundlegende Kenntnis des österreichischen Bildungssystems einschließlich der Abschlüsse, Berechtigungen und Aufnahmevoraussetzungen der einzelnen Bildungsgänge. • Erwerben grundlegende Kenntnisse der Berufsfelder und der damit verbundenen notwendigen Qualifikationen und Beschäftigungsmöglichkeiten • lernen Methoden der Interessenserhebung (einschließlich fachgerechte Anwendung von Interessensfragebögen) kennen 						
<i>Inhalte:</i>						
<i>Grundlagenwissen</i>						
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Funktion der Schüler- und Bildungsberatung, ihre grundsätzlichen Aufgaben und Instrumente • Grundsatzlerlass und Curriculum • Aus-, Weiter- und Fortbildungsverpflichtungen • Darstellung der spezifischen Aufgabenstellung der Schüler- und Bildungsberatung im Verhältnis zu anderen Lehrer -/innengruppen (z.B. BO-Lehrer/innen, BO Koordinator/innen, Beratungslehrer/innen) und Angebote der Schulpsychologie- Bildungsberatung und Kooperation • Überblick über Informationsmaterial 						
<i>Beratung</i>						
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Beraterverhalten/gelingende Kommunikation • Entwicklungspsychologische Aspekte im Bildungs- und Berufswahlentscheidungsprozess • Möglichkeiten der Unterstützung bei der Entscheidungsfindung: Selbstwertgefühl, Selbstvertrauen, Resilienz • Spezifische Voraussetzungen für benachteiligte Gruppen, sowie rechtliche Regelungen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen bzw. Jugendliche mit besonderem Förderbedarf 						
<i>Kooperation</i>						
<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit mit anderen Beratungsdiensten 						
<i>Lernergebnisse/Kompetenzen:</i>						
Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls						
<ul style="list-style-type: none"> • wissen über ihr Aufgabengebiet Bescheid, kennen die rechtlichen Grundlagen für ihre Tätigkeit und entwickeln ein angemessenes Selbstverständnis 						

- erkennen Informationsbedürfnisse und können sachlich richtig, aktuell und verständlich informieren
- wissen um die verschiedenen Anforderungen der weiterführenden Bildungsinstitutionen
- kennen unterstützende Verfahren, Konzepte und Methoden zur Erhebung von Interessen und Begabungsschwerpunkte und können diese in ihre Beratungstätigkeit integrieren
- können kommunikationspsychologische Modelle zum Wahrnehmen, Einfühlen und Mitteilen beschreiben und im Beratungsgespräch umsetzen
- sind in der Lage individuelle Bildungsmöglichkeiten der Schüler/innen im Hinblick auf ihre Begabungs- und Interessensschwerpunkte und persönlichen Einstellungen zu berücksichtigen
- berücksichtigen entwicklungspsychologische Aspekte bei der Ausbildungswahl
- kennen spezifische Voraussetzungen für benachteiligte Gruppen, sowie rechtliche Regelungen für Behinderte bzw. Jugendliche mit besonderem Förderbedarf
- wissen über andere Beratungsdienste Bescheid und können mit diesen kooperieren...

Leistungsnachweise und Beurteilungsmodi:

Entwicklungsportfolio, Praxisreflexionen, Literaturstudium

Lehr- und Lernformen:

Interaktiv: einführende Kurzvorträge; Lektüre ausgewählter Texte, schriftliche und mündliche Arbeitsaufträge, Rollenspiel, Diskussion, Reflexion, Methodenmix

Literatur:

Gemäß Lehrveranstaltungsprofilen

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	Sem.	SWStd. (zu 15 UE mit je 45 Min.)	Anzahl der UE	Präsenz- studien- anteil (Echt- stunden zu 60 Min.)	Selbst- studien- anteil	ECTS-AP
671.SB10	Selbstverständnis/rechtliche Grundlagen	pi	VO	1	0,266	4	0,266	5,984	0,25
671.SB11	Informationsberatung	pi	VO	1	0,266	4	0,266	18,484	0,75
671.SB12	Problembberatung	pi	UE	1	1,600	24	1,600	29,65	1,25
671.SB13	Persönlichkeitsentwicklung/ Bildungsplanung	pi	SE	1	0,266	4	0,266	18,484	0,75
					2,398	36	2,398	72,602	3

SCHÜLER/INNEN- UND BILDUNGSBERATUNG

Modulkurzbezeichnung/Modultitel

LSB2/BERATUNG

Studienjahr:	Dauer/ Häufigkeit:	ECTS-AP:	Modulart/ Kategorie:	Semester:	Voraus- setzung(en):	Sprache(n):
1	nach Bedarf	2,5	Basismodul	2	Modul 1	Deutsch

Die Studierenden...

- erwerben vertiefende Kenntnisse über Theorie und Praxis bezüglich Beratungsprozess, Beratungstechniken und förderliche und hinderliche Verhaltensweisen im Prozess
- erwerben grundlegende Kenntnisse über Lerntechniken, Informationsaufnahme, -verarbeitung, -speicherung und –anwendung
- gewinnen grundlegende und vertiefende Kenntnisse zu Lern- und Leistungsbereitschaft, Motivation
- erwerben Grundkenntnisse über Verhaltensformen und Prinzipien der Verhaltensänderung
- gewinnen Einblicke in Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten
- lernen Kooperationsmodelle (z.B. mit Arbeitsmarktservice, Wirtschaftskammer, Berufsorientierungslehrer/innen, Schüler-/Bildungsberater/innen anderer Schulen, Schulpsychologinnen/en) kennen
- erwerben grundlegende Kenntnisse über Öffentlichkeitsarbeit

Inhalte:

Beratung

- Theorie und Praxis bezüglich Beratungsprozess – Beratungstechniken - förderliche und hinderliche Verhaltensweisen im Prozess
- Methodik der Beratungstätigkeit/Beraterverhalten/ Problembearbeitung

Lernen

- Lernpsychologie: Lernmotivation, Lerntechniken, Informationsaufnahme, -verarbeitung, -speicherung und –anwendung
- Verhaltensauffälligkeiten
- Beratung bei Lern- und Verhaltensschwierigkeiten
- Fallbesprechungen/Praxisreflexionen

Kooperationspartner/innen

- Zusammenarbeit mit anderen Beratungsdiensten

Öffentlichkeitsarbeit

- Präsentation der Tätigkeiten als Schülerberater/in (Konferenz, Elternabend, Homepage etc.)

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls

- sind in der Lage ihre Handlungen bzw. den persönlichen Kommunikationsstil zu reflektieren und bei Bedarf zu modifizieren
- sind in der Lage, Schülerinnen/innen bei Bildungsentscheidungen und Problemsituationen kompetent und einfühlsam zu beraten.
- sind in der Lage Grundkenntnisse über die Informationsaufnahme, -verarbeitung, -speicherung und –anwendung in ihre Beratungstätigkeit zu integrieren
- können Schüler/innen sowie deren Eltern über Möglichkeiten der Bewältigung von Lern- und Verhaltensschwierigkeiten im Einzelfall informieren und im Hinblick auf die Inanspruchnahme weiterer Unterstützungsmöglichkeiten beraten.

- können ihre Informations- und Beratungstätigkeit mit anderen Informationsangeboten und Hilfestellungen abstimmen und regionale Kooperationsmodelle mit einschlägigen Institutionen entwickeln.
- können Kooperationsmodelle (z.B. mit Arbeitsmarktservice, Wirtschaftskammer, Berufsorientierungslehrer/innen, Schüler-/Bildungsberater/innen anderer Schulen, Schulpsychologinnen/en) entwickeln und umsetzen.

Leistungsnachweise und Beurteilungsmodi:

Entwicklungsportfolio, Praxisreflexionen, Literaturstudium

Lehr- und Lernformen:

Interaktiv: einführende Kurzvorträge; Lektüre ausgewählter Texte, schriftliche und mündliche Arbeitsaufträge, Rollenspiel, Diskussion, Reflexion, Methodenmix

Literatur:

Gemäß Lehrveranstaltungsprofilen

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	Sem.	SWStd. (zu 15 UE mit je 45 Min.)	Anzahl der UE	Präsenz- studien- anteil (Echt- stunden zu 60 Min.)	Selbst- studien- anteil	ECTS-AP
671.SB20	Beratung bei Lern- und Verhaltensschwierigkeiten	pi	VU	2	1,066	16	1,066	23,934	1
671.SB21	Problemberatung	pi	UE	2	0,800	12	0,800	11,7	0,5
671.SB22	Systemberatung	pi	VO	2	0,800	12	0,800	11,7	0,5
671.SB23	Fallbesprechungen/Praxisreflexion	pi	SE	2	0,533	8	0,533	11,967	0,5
SUMMEN					3,199	48	3,199	59,301	2,5

SCHÜLER/INNEN- UND BILDUNGSBERATUNG**LSB3/KOOPERATION-, KONFLIKT- UND KRISENMANAGEMENT**

Studienjahr:	Dauer/ Häufigkeit:	ECTS-AP:	Modulart/ Kategorie:	Semester:	Voraus- setzung(en):	Sprache(n):
2	nach Bedarf	3,5	Basismodul	3	Modul 2	Deutsch

Die Studierenden...

- gewinnen grundlegende und vertiefende Kenntnisse über Arten, Ursachen, Verlauf und Hilfen bei Lebenskrisen von Schüler/innen
- erwerben Grundkenntnisse über relevante Themen der Konfliktpsychologie
- lernen Verfahren zur Beobachtung des eigenen Kooperations- und Konfliktverhaltens kennen
- gewinnen Einblicke in Prinzipien und Möglichkeiten der Persönlichkeits- und Gemeinschaftsförderung
- erwerben grundlegende Kenntnisse über Präsentationstechniken

*Inhalte:***Krisenmanagement**

- Arten, Ursachen, Verlauf und Hilfen bei Lebenskrisen von Schüler/innen

Career Management Skills -Lebenskompetenzen

- Prinzipien und Programme zur Entwicklung der CMS/Lebenskompetenzen
- Grundprinzipien der Persönlichkeits- und Gemeinschaftsförderung

Kommunikation/Konflikt

- Konfliktpsychologie
- Kooperative Konfliktregelung

Präsentationstechniken**Fallbeispiele, Übungen***Lernergebnisse/Kompetenzen:***Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls**

- kennen Arten der Krisen, Ursachen, Verlauf von Krisen und Abhängigkeiten
- gewinnen Einblicke in Krisenpläne und Verhalten in Notfällen
- wissen über relevante Theorien der Konfliktpsychologie Bescheid
- kennen ihren persönlichen Kommunikationsstil und sind in der Lage diesen evtl. zu korrigieren bzw. zu modifizieren
- kennen Verfahren zur Beobachtung des eigenen Kooperations- und Konfliktverhaltens und setzen diese praktisch um
- kennen im Bereich der kooperativen Konfliktregelung präventive Maßnahmen, fachdidaktische Konzepte und Methoden wie Soziales Lernen, Mediation etc
- sind in der Lage sein, bei Konflikt- und Krisensituationen ein kooperatives Vorgehen der beteiligten Personen zu fördern und zu koordinieren und
- wissen über Prinzipien und Möglichkeiten der Persönlichkeits- und Gemeinschaftsförderung Bescheid und können dieses Wissen in die Praxis transferieren
- können ihre Tätigkeit als Schülerberater/in in der Öffentlichkeit präsentieren
- reflektieren einzelne Beratungsfälle unter Supervision der Schulpsychologie

Leistungsnachweise und Beurteilungsmodi:

Entwicklungsportfolio, Praxisreflexionen, Literaturstudium

Lehr- und Lernformen:

Interaktiv: einführende Kurzvorträge; Lektüre ausgewählter Texte, schriftliche und mündliche Arbeitsaufträge, Rollenspiel, Diskussion, Reflexion, Methodenmix

Literatur:

Gemäß Lehrveranstaltungsprofilen

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	Sem.	SWStd. (zu 15 UE mit je 45 Min.)	Anzahl der UE	Präsenz- studien- anteil (Echt- stunden zu 60 Min.)	Selbst- studien- anteil	ECTS-AP
671.SB30	Persönlichkeitsentwicklung/Bildungsplanung	pi	SE	3	0,533	8	0,533	24,467	1
671.SB31	Informationsberatung	pi	VO	3	0,533	8	0,533	18,217	0,75
671.SB32	Kooperation und Krisenmanagement	pi	SE	3	1,333	20	1,333	29,917	1,25
671.SB33	Fallbesprechungen/Praxisreflexion	pi	UE	3	0,533	8	0,533	11,967	0,5
	SUMMEN				2,932	44	2,932	84,568	3,5

SCHÜLER/INNEN- UND BILDUNGSBERATUNG**LSB4/PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG/BILDUNGSPLANUNG**

Studienjahr:	Dauer/ Häufigkeit:	ECTS-AP:	Modulart/ Kategorie:	Semester:	Voraus- setzung(en):	Sprache(n):
2	nach Bedarf	3	Basismodul	4	Modul 3	Deutsch

Die Studierenden...

- erwerben Kenntnisse aus der Motivationsforschung (z.B. in Bezug auf Lebenslanges Lernen)
- erwerben vertiefendes Handlungswissen, z.B. bei Lernschwierigkeiten, Verhaltensschwierigkeiten/Gewalt, Abhängigkeiten und Krisen
- erwerben grundlegende Kenntnisse über die Bedeutung, Beratung zur Entwicklung und Förderung von Lebens- und Berufszielen
- erwerben vertiefende Kenntnisse zu gesellschaftlichen Entwicklungen im Hinblick auf Arbeit und Bildung
- lernen Verfahren zur Koordination von Maßnahmen zur besseren Bildungsplanung (z.B. Vorbereitung und Nachbereitung von Bildungs- und Berufsinformationsmessen) kennen
- gewinnen grundlegende Kenntnisse über Bildungssysteme anderer Staaten und EU-Bildungsprogramme
- erwerben die Kompetenzen für Präsentation und Moderation von Gruppen
- Voraussetzungen für eine geschlechtsneutrale Informationsberatung im Sinne der Erweiterung der Berufs- und Lebensperspektiven von Mädchen und Burschen

Inhalte:

- Koordination der Bildungsplanung - Lebens- und Berufsziele
- Spezifische Problembereiche: Voraussetzungen für eine geschlechtsneutrale Informationsberatung im Sinne der Erweiterung der Berufs- und Lebensperspektiven von Mädchen und Burschen
- Gesellschaftliche Entwicklungen im Hinblick auf Arbeit und Bildung
- Bildungschancen im Ausland

*Lernergebnisse/Kompetenzen:**Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls*

- kennen Verfahren zur Koordination von Maßnahmen zur besseren Bildungsplanung (z.B. Vorbereitung und Nachbereitung von Bildungs- und Berufsinformationsmessen)
- sind in der Lage ihre Informations- und Beratungstätigkeit mit anderen Informationsangeboten und Hilfestellungen abzustimmen und regionale Kooperationsmodelle mit einschlägigen Institutionen zu entwickeln
- können Schüler/innen im Hinblick auf deren persönliche Weiterentwicklung kompetent beraten
- wissen Bescheid über gesellschaftliche Entwicklungen im Hinblick auf Arbeit und Bildung (Anforderungen, Arbeitsmarktsituation, Veränderungen)
- kennen die Voraussetzungen für eine geschlechtsneutrale Informationsberatung im Sinne der Erweiterung der Berufs- und Lebensperspektiven von Mädchen und Burschen
- besitzen grundlegendes Handlungswissen, z.B. bei Lernschwierigkeiten; Verhaltensschwierigkeiten/Gewalt, Abhängigkeiten, Krisen

Leistungsnachweise und Beurteilungsmodi:

Entwicklungsportfolio, Praxisreflexionen, Literaturstudium

Lehr- und Lernformen:

Interaktiv: einführende Kurzvorträge; Lektüre ausgewählter Texte, schriftliche und mündliche Arbeitsaufträge, Rollenspiel, Diskussion, Reflexion, Methodenmix

Literatur:

Gemäß Lehrveranstaltungsprofilen

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	Sem.	SWStd. (zu 15 UE mit je 45 Min.)	Anzahl der UE	Präsenz- studien- anteil (Echt- stunden zu 60 Min.)	Selbst- studien- anteil	ECTS-AP
671.SB40	Persönlichkeitsentwicklung/Bildungsplanung	pi	SE	4	0,533	8	0,533	24,467	1
671.SB41	Beratung bei Lern- und Verhaltensschwierigkeiten	pi	UE	4	0,266	4	0,266	12,234	0,5
671.SB42	Problemlberatung	pi	UE	4	0,533	8	0,533	11,967	0,5
671.SB43	Kooperation und Krisenmanagement	pi	SE	4	0,800	12	0,800	11,7	0,5
671.SB44	Systemberatung	pi	SE	4	0,533	8	0,533	11,967	0,5
	SUMMEN				2,665	40	2,665	72,335	3,5

IV. Prüfungsordnung

1. Geltungsbereich

Die Prüfungsordnung umfasst hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das jeweilige Curriculum. Darüber hinausgehende allgemeine Bestimmungen sind der Prüfungsordnung für Hochschullehrgänge bis 29 ECTS-Anrechnungspunkte der Curricularcommission Weiterbildung, veröffentlicht im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Steiermark (i.d.g.F.) zu entnehmen sowie der Richtlinie zur Durchführung und Wiederholung von prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen, veröffentlicht im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Steiermark (i.d.g.F.) als auch der Satzung der Pädagogischen Hochschule Steiermark (i.d.g.F.).

2. Allgemeine ergänzende Bestimmungen bzw. hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das Curriculum

Im Rahmen dieses Hochschullehrgangs in der Weiterbildung werden die in der Satzung der Pädagogischen Hochschule Steiermark unter § 29 (i.d.g.F.) verlautbarten Lehrveranstaltungstypen angeboten.

Bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen besteht Anwesenheitspflicht. Diese beträgt konkret auf den Hochschullehrgang bezogen 100%. Bei Vorliegen von wichtigen Gründen inkl. Nachweis können Studierende für einzelne Lehrveranstaltungseinheiten von der Anwesenheitsverpflichtung durch die Hochschullehrgangsleitung in Rücksprache mit den Lehrveranstaltungsleitungen entbunden werden und die fehlenden Einheiten können durch Studienaufträge oder den Besuch von Ersatz-Lehrveranstaltungen gemäß der Vereinbarung mit der Hochschullehrgangsleitung eingebracht werden.

Für dieses Curriculum sind keine weiteren ergänzenden Bestimmungen vorgesehen.

3. Den Abschluss betreffende ergänzende Bestimmungen bzw. hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das Curriculum

Für dieses Curriculum sind keine ergänzenden Bestimmungen vorgesehen.

4. Abschluss des Hochschullehrganges und Höchststudiendauer

Der Hochschullehrgang gilt als erfolgreich absolviert, wenn alle Module positiv abgeschlossen wurden. Gemäß § 39 Abs. 6 HG ist als Höchststudiendauer die folgende vorgesehen: die mindestens vorgesehene Studienzeit zuzüglich zwei Semester.

V.Schlussbemerkungen und Anhang

1. In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Steiermark mit 01.10.2019 in Kraft.

2. Kontakt

Ansprechpersonen/Kontakt: Prof.ⁱⁿ Sabine FRITZ, MA
Institut für Educational Governance und Qualitätsentwicklung
8010 Graz, Ortweinplatz 1
mailto: governance@phst.at
+43 316 8067 6702

Institutsleitung: Prof.ⁱⁿ Mag.a Brigitte Pelzmann
mailto: brigitte.pelzmann@phst.at
+43 316 8067 6701

Inhalt: Prof.ⁱⁿ Sabine Fritz, MA
mailto: sabine.fritz@phst.at
+43 316 8067 6708